

„Campus Zweibrücken TV“ ist seit Dezember wieder auf Sendung

Seit kurzem ist das Format „Campus TV“ wieder auf Sendung. Ein Team aus zehn Studenten recherchiert und produziert die Beiträge. Doch für Anregungen und Ideen sind die engagierten Fernsehmacher offen.

Zweibrücken. „Campus Zweibrücken TV“ feierte Anfang Dezember Premiere (wir berichteten), und die erste Sendung ist zurzeit online. Im Internet kann die 16-minütige Produktion zu Themen rund um die FH abgerufen werden. „Campus Zweibrücken TV“ wird von Studierenden des FH-Standortes Zweibrücken produziert, wobei die Initiative für das Format vom Asta ausging. Fachlich unterstützt wird das Projekt vom Studiengang Medieninformatik, insbesondere von der Professorin Barbara Christin, die als Vertrauensprofessorin aus dem Bereich AV-Produktion die Initiative begleitet. Ein Mitarbeiterstamm von etwa zehn Studierenden recherchiert und produziert die Beiträge. Teams aus Studienveranstaltungen liefern nach Rücksprache zusätzliche Beiträge. „Campus Zweibrücken TV“ ist für Studierende aller Studiengänge am Standort offen. Das technische und journalistische Know-how wird in Workshops vermittelt und kann direkt in die Praxis umgesetzt werden.

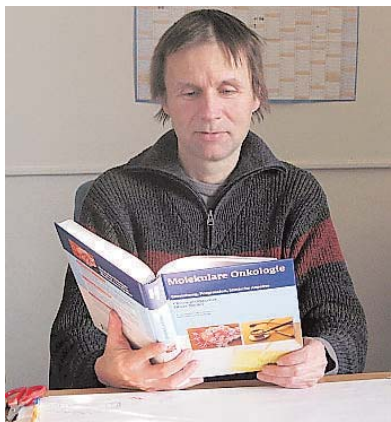
„Campus Zweibrücken TV“ freut sich natürlich nicht nur über weitere studentische Interessenten im Hinblick auf Themenvorschläge und Mitarbeit. Vielmehr soll das Projekt auch dazu beitragen, eine nachhaltige Brücke zwischen Fachhochschule und Stadt Zweibrücken zu schlagen. Externe Themenvorschläge sind also sehr willkommen, und die Redaktion ist auch dafür per E-Mail erreichbar unter mail@campus-zw-tv.de. **red**

◆ **Weitere Informationen** bei Barbara Christin, Mobil (01 51) 54 61 12 38, E-Mail an barbara.christin@fh-kl.de

Im Internet:
<http://campus-zw-tv.de/campus-zw-tv.de>

Krebsmedizin: Komplexe Zusammenhänge leicht verständlich

„Molekulare Onkologie“ heißt das aktuelle Buch des Zweibrücker FH-Professors und Biochemikers Oliver Müller, das er gemeinsam mit dem Hamburger Krebsforscher Professor Dr. Christoph Wagener verfasst hat. Das Besondere: Das Werk ist in Deutsch geschrieben.



Oliver Müller.

Foto: nel

Zweibrücken. „Molekulare Onkologie“, erschienen beim Thieme-Verlag Stuttgart, ist ein innovatives Werk der Fachliteratur, das sich mit den molekularen Grundlagen der Krankheit Krebs auseinandersetzt. Einzigartig ist es aus zweierlei Gründen. Zum Einen ist es in der deutschen Sprache verfasst, was den Umgang mit der Lektüre vor allem für Studenten der Naturwissenschaften oder der Medizin erleichtert, aber auch allgemein für nicht-englische Muttersprachler. Neben Studierenden richtet sich das Buch des FH-Professors und Biochemikers Dr. Oliver Müller, der ebendieses mit dem Krebsforscher Professor Dr. Christoph Wagener der Universitätsklinik Hamburg-Eppendorf veröffentlichte, an Ärzte, Wissenschaftler, aber auch interessierte Laien, die sich detailliert, in verständlicher Sprache, über die Krankheit informieren möchten. Der Leser bekommt mit dieser Lektüre fundiertes und gefiltertes Wissen über sämtliche Krebsarten, deren Entwicklung und Statistiken vermittelt.

Die zweite Besonderheit ist, dass „Molekulare Onkologie“ mit der Homepage www.onkview.com verknüpft ist. Hier werden Einzelaspekte mit Hilfe von frei verfügbaren Animationen im Videoportal vertieft und verdeutlicht. Zudem ist die erste Seite ein

Im Internet:
www.onkview.com

Ja ist denn schon Weihnachten?

Als Dank für die große Wahlbeteiligung wurde am Campus Glühwein ausgeschenkt

Für die Studenten der Fachhochschule in Zweibrücken gab es bereits vergangene Woche eine Bescherung. So recht wollte das Wetter jedoch nicht zu dem vorweihnachtlichen Treiben auf dem Kreuzberg passen. Die traditionelle Glühweinaktion der studentischen Gremien war dennoch wieder ein echter Renner. Mehr als 250 Studenten ließen sich das heiße Getränk schmecken.

Von Merkur-Mitarbeiter David Semmet

Zweibrücken. Mit solch einem großen Ansturm auf dem FH-Gelände hatte wohl niemand gerechnet. Nach dem zweiten Vorlesungsblock strömten zahlreiche Studenten in die Vertiefung zwischen dem Audimax und der Sternwarte, um ihre Geschenke abzuholen. Für sie gab es Schokokoläuse und Glühwein. Eben dieser brachte die Verantwortlichen der Aktion noch vor Beginn des Ausschanks mächtig ins Schwitzen. Unter der Last der vielen Elektrogeräte, in denen der Glühwein erhitzt wurde, brach die Stromversorgung zwischenzeitlich zusammen. Die kurze Verzögerung wurde von der geselligen Warteschlange gerne in Kauf genommen.

Auch einige Professoren und Assistenten waren gekommen und tummelten sich unter die Studenten. Nach den anfänglichen Schwierigkeiten genossen sie alle ihr Getränk bei weihnachtlicher, musikalischer Beschallung. Für die Autofahrer und alle anderen wurde ebenfalls Kinderpunsch angeboten. „Die Glühweinaktion wird gerne angenommen“, bilanziert Nico Pfleger von der Fachschaft Betriebswirtschaft. Auch sei die Veranstaltung ein Anreiz, um wählen zu gehen, verdeutlicht



Die Studenten ließen sich den Glühwein schmecken.

Foto: djs

Pfleger und ergänzt: „Wer seine Stimme abgibt, erhält einen Gutschein für die Tasse. Dadurch konnte die Wahlbeteiligung im Vergleich zum Vorjahr um zehn Prozentpunkte gesteigert werden.“ Neben der Betriebswirtschaft beteiligte sich auch die Fachschaft Informatik und Mikrosystemtechnik an der Aktion. In der Mittagspause tummelten sich in dem Rondell vor der Ausgabe rund 250 Hochschüler. Maria Peter ist eine von ihnen. „Ich finde es toll, dass es hier im Winter eine Au-

ßenveranstaltung gibt“, erzählt sie begeistert und lobt den neuen Standort: „Es war eine gute Idee, das hierher zu verlegen.“ Dann wird der Platz endlich einmal genutzt.“ Bereits am Morgen zogen einige Fachschaftsmitglieder verkleidet als Weihnachtsmann und Engel durch die Hörsäle, und verteilten Nikoläuse. Moritz Werner ist von der geselligen Atmosphäre begeistert: „Ich habe heute zwar keine Vorlesung mehr, bleibe aber trotzdem.“ Andere Studierende nutzen das Zusammenkom-

men als dankbare Ablenkung vom Lernalltag. „Morgen schreibe ich eine Klausur. Mit dem Glühwein versuche ich, den Kopf noch ein bisschen frei zu bekommen“, berichtet Mareike Wild und nippt an ihrer Tasse. „Die Glühweinaktion ist mittlerweile schon Tradition“, findet Thomas Schmitt, der im Moment an seinem Masterabschluss arbeitet. Für ihn ist es bereits das fünfte Mal, dass er die vorweihnachtliche Atmosphäre der Veranstaltung miterlebt. Er spricht den beiden Fachschaften als Veranstalter ein großes Lob aus und bilanziert: „Man trifft hier immer wieder Bekannte. Alleine deswegen sollte die Tradition auch in den nächsten Jahren beibehalten werden.“

„Die Tradition soll in jedem Fall in den nächsten Jahren beibehalten werden.“

Thomas Schmitt

Ein Erbe erfolgreich verteilen

Bis zu 1200 Euro gewinnen bei internationalem Gewinnspiel

Beeinflussen Emotionen ökonomische Entscheidungen? Ein internationales Gewinnspiel, zu dem FH-Professor Marc Piazolo aufruft und bei dem es um 1200 Euro geht, soll Aufschluss geben. Einsendeschluss ist der 31. Dezember.

Zweibrücken. Weihnachten steht vor der Tür, und eine Aufbesserung Ihres Budgets tut in diesen ökonomisch schwierigen Zeiten sicher gut. Mit etwas Glück und einer geschickten Entscheidung können Sie bei einem aktuellen Gewinnspiel, zu dem FH-Professor Marc Piazolo (Foto: PM) aufruft, bis zu 1000 Euro gewinnen. Gleichzeitig unterstützen Sie mit ihrer Teilnahme neue wissenschaftliche Erkenntnisse im Bereich der Managementforschung.

Momentan lehrt Piazolo an einer der katholischen Universitäten von San Antonio (USA). Ob das Entscheidungsverhalten zwischen deutschen und internationalen Teilnehmern unterschiedlich ist, steht im Vordergrund des Internet-Experimentes. Mit fünf Minuten Ihrer kostbaren Zeit sind Sie dabei.

Die Spielregeln

Vor Jahren ist Tante Luise nach San Antonio in die USA ausgewandert. Tante Luise verstarb dort vor kurzem und hinterließ ihren Erben ein Vermögen von 1,2 Millionen Euro. Im Experiment sind es tatsächliche 1200 Euro. Zur Testamenteröffnung reisten die Nichte Berta und die

beiden Neffen Andy und Carlos nach San Antonio, Texas. Nach dem Willen ihrer Tante soll das Erbe wie folgt aufgeteilt werden:

Andy (der Lieblingsneffe) erhält das Recht einen Verteilungsvorschlag zu machen. Berta entscheidet, ob sie den Vorschlag akzeptiert. Falls sie einverstanden ist, wird das Erbe gemäß Andys Vorschlags aufgeteilt. Falls Berta mit seinem Vorschlag nicht einverstanden ist, dann erhält keiner der drei Erben einen Cent. Es fällt in diesem Fall an die Kirche. Carlos hat keinerlei Einfluss auf die Entscheidung von Berta oder den Vorschlag von Andy.

Für die ersten beiden Entscheidungsmomente (siehe Internet) ist Ihre Rolle als Entscheidungsträger von vorneherein durch das Testament der Tante festgelegt. Zuerst versetzen Sie sich in die Rolle von Andy. Aus den 18 Ver-

teilungsvorschlägen wählen Sie einen einzigen aus: Danach sollen Sie als Berta entscheiden, ob Sie jeden dieser Verteilungsvorschläge jeweils akzeptieren oder ablehnen würden. In zwei weiteren Runden sind Ihre Rollen nicht mehr durch das Testament von vorneherein festgelegt, sondern sie werden Ihnen per Losverfahren im Nachhinein zugewiesen. Treffen Sie dann andere Entscheidungen?

Zum Ausfüllen des Fragebogens laden wir Sie auf unsere Homepage ein. Gewinnen Sie Freunde und Familienmitglieder zum Mitmachen, dann steigen Ihre gemeinsamen Gewinnchancen. Einsendeschluss ist der 31. Dezember. Viel Erfolg! **red**

Im Internet:
www.bw.fh-kl.de/mpiazolo/experiment

Ihr Entscheidungsformular – Kreuzen Sie für Andy an!

Andy	Berta	Carlos	Ihr Vorschlag
0 Euro	600 Euro	600 Euro	<input type="checkbox"/>
200 Euro	400 Euro	600 Euro	<input type="checkbox"/>
200 Euro	500 Euro	500 Euro	<input type="checkbox"/>
200 Euro	600 Euro	400 Euro	<input type="checkbox"/>
400 Euro	200 Euro	600 Euro	<input type="checkbox"/>
400 Euro	300 Euro	500 Euro	<input type="checkbox"/>
400 Euro	400 Euro	400 Euro	<input type="checkbox"/>
400 Euro	500 Euro	300 Euro	<input type="checkbox"/>
400 Euro	600 Euro	200 Euro	<input type="checkbox"/>
600 Euro	100 Euro	500 Euro	<input type="checkbox"/>
600 Euro	200 Euro	400 Euro	<input type="checkbox"/>
600 Euro	300 Euro	300 Euro	<input type="checkbox"/>
600 Euro	400 Euro	200 Euro	<input type="checkbox"/>
600 Euro	500 Euro	100 Euro	<input type="checkbox"/>
800 Euro	100 Euro	300 Euro	<input type="checkbox"/>
800 Euro	200 Euro	200 Euro	<input type="checkbox"/>
800 Euro	300 Euro	100 Euro	<input type="checkbox"/>
1000 Euro	100 Euro	100 Euro	<input type="checkbox"/>

PM-INFOGRAFIK/BHB/QUELLE: PIAZOLO & WEISS

NACHRICHTEN

Saarland kippt Studiengebühren ab 2010

Saarbrücken. Die im Saarland regierende „Jamaika“-Koalition hat die allgemeinen Studiengebühren für das Erststudium gekippt. „Wir garantieren saarländischen Studierenden ein gebührenfreies Studium ab dem kommenden Sommersemester“, sagte Wirtschaftsminister Christoph Hartmann (FDP) in Saarbrücken. Gemeinsam mit den Rektoren der vier staatlichen Hochschulen einigte sich der Minister auf ein Zwei-Stufen-Verfahren. In einem ersten Schritt wird das Ende der Gebührenzahlungspflicht eingeleitet. In einem zweiten Schritt solle es Kompensationszahlungen geben. **epd**

Viele Studierende nicht aus der Pfalz

Bad Ems. Mehr als die Hälfte der Studierenden an den rheinland-pfälzischen Hochschulen kommt nicht aus dem Land. Wie das Statistische Landesamt in Bad Ems mitteilte, waren zu Beginn des Wintersemesters 2008/09 insgesamt 54,8 Prozent der Studierenden keine Rheinland-Pfälzer. Von den rund 107 000 Immatrikulierten hatten knapp 50 000 ihre Hochschulreife in einem anderen Bundesland erlangt. Weitere 9000 stammten aus dem Ausland. Die meisten Menschen kamen aus Hessen (14 500) zum Studium nach Rheinland-Pfalz. Dahinter folgten Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg (jeweils 8800). **dpa**

Weihnachtsvorlesung zum Thema Star Trek

Zweibrücken. „Gesellschaft der Zukunft“ lautet der Titel der nächsten Star-Trek-Weihnachtsvorlesung am Donnerstag, 17. Dezember, im Audimax auf dem Zweibrücker Campus. Einlass ist um 18 Uhr, Beginn um 19 Uhr. Für Kinder bis zwölf Jahre und Kostümierte gibt es ein kleines Willkommensgeschenk. Die Veranstaltung wird live im Internet übertragen. **red**

◆ **Weitere Informationen** unter Telefon (0 63 32) 91 43 30, E-Mail: zitt@startrekvorlesung.de.

Vor- und Nachteile von Teamgründungen

Zweibrücken/Kaiserslautern. Das Thema gewerbliche Schutzrechte wird am 18. Dezember in einem Seminar des Gründungsbüros an der TU im Seminar behandelt. Die Vor- und Nachteile von Teamgründungen werden in „Alleine gründen, alleine entscheiden – die höchste Freiheit oder die höchste Verantwortung?“ am 18. Dezember in Zweibrücken gegenübergestellt. **red**

◆ **Weitere Informationen** bei Holger Grünhagen, E-Mail gruenhagen@gruendungsbuero.info. Anmeldung im Internet.

Im Internet:
www.gruendungsbuero.info

Öffnungszeiten der FH-Bibliothek

Zweibrücken. Die Hochschulbibliothek der FH in Zweibrücken hat im Wintersemester Montag bis Donnerstag von 8.30 bis 19 Uhr geöffnet, Freitag von neun bis 15 Uhr, Samstag von zehn bis 14 Uhr. **red**

◆ **Weitere Infos** unter Telefon (0 63 32) 91 41 33.

Produktion dieser Seite:
Elisabeth Beduhn (CMS)
Jörg Heinze (CMS)